

Die Kirche zu Kraskau von Peter Klotz

Zur Kraskauer katholischen Gemeinde gehören die Gläubigen von Kraskau und Nieder Ellguth. Die Ursprünge der katholischen Gemeinde datieren auf das Jahr 1869. als Maria Stanossek, die in Kunzendorf lebte, beschloss, in Kraskau den Bau einer Kapelle zu finanzieren. Es sollte ein Beweis der Dankbarkeit sein für die empfangenen Gnaden.

Mit Einverständnis des Pfarrers aus Kunau, stellte die Stifterin die nötigen Mittel zur Verfügung und mit den Bauarbeit wurde begonnen. 1872 wurde der Bau einer Kapelle und eines Wohngebäudes abgeschlossen, in dem die Ordensbrüder wohnen konnten. Die Bonifratres kamen 1874 aus Breslau. Die Weihe der Kapelle erfolgte am 18. November 1874. Aufgrund des von der preußischen Regierung 1875 veranlassten Kulturkampfes mußten die Ordensbrüder Kraskau verlassen. Die Stifterin der Kapelle, Maria Stanossek, lebte im Pfarrgebäude. Am 17. Mai 1876 starb sie im Alter von 64 Jahren. Sie wurde in Kunzendorf in der Kirche vor dem Altar beigesetzt. Ihre Verwandten lebten weiterhin im Pfarrhaus in Kraskau.

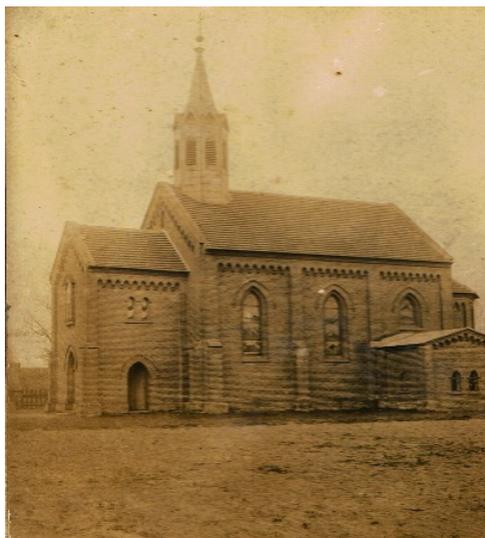
Im Jahr 1932 wurde mit der Erweiterung der Kapelle begonnen. Es wurde eine wunderschöne Kirche geschaffen, die am 26. November 1942 vom Breslauer Weihbischof eingeweiht wurde. Die Kirche ist der heiligen Hedwig geweiht.

Der erste Pfarrer war. Hugo Springer (1941-1944). Zu seiner Zeit war die Kirche mit zwei Mosaiken ausgestattet: Ein Mosaik, das die Jungfrau Maria darstellt und ein zweites Mosaik mit dem heiligen Joseph. Die Kirche war mit einem Marmorfußboden ausgestattet. Im Jahr 1942 malte Karl Platzek das Altarbild, auf dem das um Jesus versammelte Volk Gottes dargestellt ist.

Im Jahre 1947 übergab der Gemeinderat das Pfarrgebäude an die Pfarrgemeinde Kraskau. Im Jahr 1956 erhielt die Kirche 2 Glocken. 1984 wurde mit dem Bau der Versammlungsräume begonnen, die 1986 fertiggestellt wurden.

Ein großes Ereignis war der Bau des Kirchturms im Jahr 2003, in dem drei Glocken aufgehängt wurden. Eine Glocke ist der heiligen Hedwig geweiht, die zweite der Mutter Gottes und die dritte dem heiligen Antonius. Die Einweihung fand am 16. Oktober 2003 statt.

Nach Hugo Springer folgten als Geistliche
Szczepan Sadowa (1945 – 1947)
Josef Kluba (1947 – 1976)
Anton Dudar(1976 – 2008) und
Piotr. Glinka (ab 2008)



Kirche zu Krasua/Krasków





Bild hinter dem Altar gemalt von Karl Platzek